

Wien, am Montag, den 13. Mai 1929

Zweite Ausgabe

.....

Wann gilt ein Objekt als leerstehend. Im September vorigen Jahres haben die Eigentümer eines Hauses in der Baumgasse dem Magistrat angezeigt, dass der bisherige Mieter des Hauses gekündigt und delogiert worden sei. Die Delogierung sei aber nicht vollständig durchgeführt worden, weil der Abtransport von Transmissionen mit zu hohen Kosten verbunden gewesen wäre. Die im Objekt verbliebenen Gegenstände seien zugunsten des Bundes gepfändet. Der Magistrat hat erhoben, dass ausser den Transmissionen noch Kästen und Werkzeuge in den Räumlichkeiten vorhanden sind. Die Leerstehungsanzeige wurde daher nicht zur Kenntnis genommen und den Hauseigentümern die Wohnbausteuer vorgeschrieben. Der Magistratsbescheid wurde von der Beschwerdekommision bestätigt, wogegen die Hauseigentümer die Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof erhoben haben. Dieser hat am 30. April die Beschwerde als unbegründet abgewiesen. In der Begründung wird angeführt, dass die Aufbewahrung der in den Räumlichkeiten zurückgelassenen Gegenstände nicht Selbstzweck war. Diese Einrichtungsgegenstände gehörten nicht den Hauseigentümern, waren nicht Pertinenzen des Geschäftslokales. Es stand durchaus im Willen und in der Macht der Hauseigentümer, die erwähnten Gegenstände nach Auflösung des Mietvertrages aus den Geschäftslokalitäten entfernen zu lassen. Wenn dies nicht geschehen ist, so liegt ein Verhalten der Hauseigentümer vor, die die Annahme der belangten Behörde nicht als gesetzwidrig erscheinen lässt, dass die Hauseigentümer die fraglichen Räume nicht nur inne hatten, sondern auch benützten.

.....

Absperrung der Laxenburgerstrasse. Wie die Dienststelle für Bundesstrassen im Wiener Gemeindegebiet mitteilt, wird die Laxenburgerstrasse vom Südbahnviadukt bis zum Columbusplatz auf etwa 5 und von der Trostgasse bis nach Inzersdorf auf etwa 4 Wochen wegen Erneuerung des Fahrbahnbelages gesperrt. Die Umlegung des Verkehrs erfolgt über die Favoritenstrasse, beziehungsweise Triesterstrasse

.....

Rekordbesuch in der städtischen Schülerherberge. In der vergangenen Woche hatte die städtische Schülerherberge in der Unteren Augartenstrasse einen Rekordbesuch von nicht weniger als 541 Gästen zu verzeichnen. Die stärkste Schülergruppe stellt diesmal Bulgarien, das 60 Handelsschüler zu Studienzwecken nach Wien entsendet hat. Ansonsten fanden unter anderem Belgrader Handelsakademiker, Karlsbader Staatsgewerbeschüler, Soproner Handelsschüler und Handelsakademiker aus Sistow in der Schülerherberge gastliche Aufnahme.

.....